

Ebenhölzer

Kurzzeichen DIN EN 13556: DSXX

Botanische Bezeichnung

Diospyros crassiflora

Verbreitung

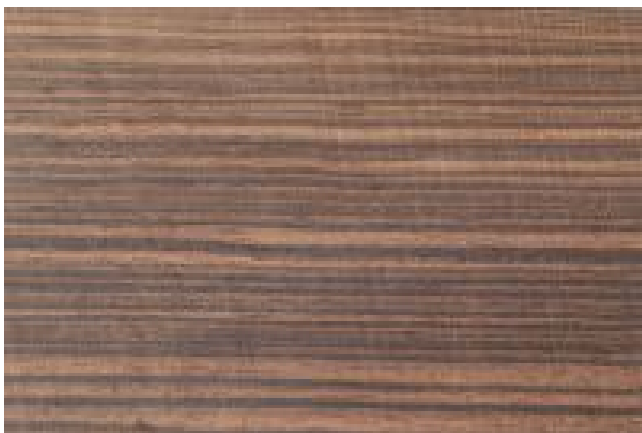
Afrika, Mittel- und Südamerika,

Handelsnamen

Andamanen Marblewood, Bolong Eta, Kama gong.

Kurzbeschreibung

Ebenhölzer stammen von einer kleinen Gruppe der mehrere hundert Arten umfassenden Gattung *Diospyros*; ihre Hölzer sind mäßig schwer bis sehr schwer, besitzen eine überwiegend feine bis mittelgroße Porung und einen weitgehend gleichen Aufbau, während in der Färbung grundsätzliche Unterschiede bestehen. Der weitaus größte Teil der Gattung hat blass rosagraue Hölzer, die vereinzelt technisch genutzt werden, wie zum Beispiel das Persimmon der USA; dagegen besitzt eine nur relativ kleine Zahl der Arten auffällig farbstreifige oder schwarze Kernhölzer. Letztere wurden bereits in frühgeschichtlicher Zeit über die Grenzen der Erzeugerländer gehandelt und als eine exotische Kostbarkeit bewertet. Heute werden alle farbstreifigen und schwarzen Hölzer dieser Gattung der Gruppe Ebenholz zugerechnet und oft nach ihrer Herkunft näher bezeichnet, die einen Hinweis auf Qualität und botanische Zugehörigkeit bedeuten kann. Die wirtschaftlich genutzten schwarzen oder farbstreifigen Hölzer sind in meist tropischen Ländern verbreitet, kommen aber nur verstreut vor und ihr Einschlag sowie ihr Export, soweit erlaubt, unterliegen oft besonderen Bestimmungen.



84 Makassar Ebenholz, *Diospyros Celebica*



84 Ebenholz (2)

Stammform

Kleine bis mittelgroße Bäume mit nutzbaren Stämmen von 3 m bis 18 m (je nach Art) und mit Durchmesser bis 0,6 m, in Einzelfällen auch bis 0,9 m (die schwarzen Hölzer erreichen häufig nur maximale Längen von 4 m und Durchmesser bis 0,4 m); über wiegend rund und lange Stämme meist geradschäftig, sonst häufig gekrümmt, gekehlt oder wulstig und mit Schäden von Astabbrüchen oder in sehr alten Bäumen mit Kernfäule.

Farbe und Struktur

Zuwachszonen undeutlich oder fehlend. Poren zerstreut, fein bis mittelgroß und bei schwarzen Hölzern oft mit schwarzen Inhalten vollständig ausgefüllt, wodurch die Oberfläche nahezu porenlos erscheint und eine fast metallische Glätte erhält. Holzstrahlen fein und das Holzbild nicht beeinflussend. Speicherzellen nur auf glatten Querschnitten als sehr feine, tangential Linierung stellenweise noch erkennbar. Faserverlauf bei farbstreifigen Hölzern teils mit leichtem Wechseldrehwuchs, bei schwarzen stellenweise unregelmäßig.

Handelsformen

Rundholz ab 17 cm Durchmesser (splintfrei); Balken; Fliches; Scheite (Billets); Schnittholz (parallel besäumt); Zuschnitte (Maße nach Auftrag). Die Verrechnung erfolgt nach Gewicht (Gewichtsholz), da die oft unregelmäßige Form eine genaue Vermessung nach Volumen erschweren würde.

Eigenschaften

Die Trocknung verläuft wegen der meist niedrigen Anfangsfeuchte zu nächst noch mäßig schnell, von lufttrocken bis raumtrocken langsam und kann durch die hohen Schwindungswerte, die große Dichte und die sehr langsame innere Trocknung zu starker Rißbildung führen; für vorgetrocknete und vorgearbeitete Teile ist eine Versiegelung oder eine die Oberflächentrocknung verzögernde Lagerung in Spänen zu empfehlen. Der Einschnitt erfordert einen hohen Kraftaufwand und der dabei entstehende Staub führt bei unzureichender Belüftung, wie auch beim Schleifen oder Drechseln, zu Niesreiz und Hautreizungen, die auch durch engen Kontakt bei Schweiß entstehen können. Für Verschraubungen und Passungen ist genau vorzuarbeiten. Alle Arten sind gut zu profilieren, zu drechseln und zu schnitzen, die farbstreifigen auch gut zu messern und zu hobeln. Die schwarzen Hölzer neigen an den Enden zum Ausbrechen und dünne Stäbe zum glatten Bruch. Alle Hölzer sind leimbar. Die Widerstandsfähigkeit der Kernhölzer gegen Insekten und Pilzbefall ist sehr gut.

Oberflächenbehandlung

Aufgrund der hohen Konzentration an Inhaltsstoffen sind vor jeder Anwendung von neuen Mitteln Probeanstriche auf Verfärbungen und Trocknungsverzögerungen durchzuführen; außerdem ist wegen der dichten Oberfläche und der dadurch geringeren Aufnahme die Dicke der Mittel entsprechend einzustellen, um speckige Flächen zu vermeiden

Verwendungsbereiche

Als Vollholz für Spazierstöcke, Billard Queues, Griffe für technische Geräte, Messerhefte, Griffschalen, gedrechselte oder geschnitzte Gegenstände, Knöpfe, Spielsteine, Käämme, Bürstentücken und Einlegearbeiten sowie für Musikinstrumente oder Teile davon, wie Klaviertasten, Griffbretter, Wirbel, Bogenschrauben, Kastagnetten, Trommelstöcke, Xylophonbretter, Flöten, Fagotts, Klarinetten; als farbstreifiges Furnier für Möbel und Vertäfelungen.

Austauschhoelzer

Austauschhölzer für schwarze Hölzer: Ostafrikan. Grenadill (*Dalbergia melanoxylon*), Ebano (*Libidibia granadillo*, *Caesalpinia ebano*) und Birnbaum (durchgebeizt); für farbstreifige Hölzer: Bubinga (Merkblatt 54), Boire (M. 68), Louro Preto (M. 64), Palisander/Jacaranda (M. 53), Ovengkol (M. 51), Sircote (M. 64), Courbaril (M. 75) und Zebrano (*Microberlinia* spp.); siehe auch: Laubhölzer mit Farbstreifen (M. 66).

Literatur

Dahms, K.-G.: Afrikanische Exporthölzer. - DRW-Verlag Stuttgart, 1979. Dahms, K.-G.: Asiatische, ozeanische und australische Exporthölzer. - DRW Verlag Stuttgart, 1982. Farmer, R. H.: Handbook of hardwoods. - B. R. E. Princes Risborough/GB, 1972. Gottwald, H.: Handelshölzer. - F. Holzmann-Verlag Hamburg, 1958. Gottwald, H.: Ebenhölzer und Persimmon; in Holzzentralblatt 55/66, Stuttgart, 1984. Reyes, L. J.: Philippine woods. - Bur. For. Manila/PI, 1938.

Gewicht frisch: 1200-1400 kg/m³

Gewicht darrtrocken: 900-1200 kg/m³

Druckfestigkeit u12-15: 60-70 N/mm²

Biegefestigkeit u12-15: 100-120 N/mm²